



Transkript für „Infinitive mit um zu, anstatt zu, ohne zu“

Das Video: <https://youtu.be/xJ1158d2Lgg>

Mein neues Buch über Shadowing (nicht nur für Deutsch geeignet):
<https://tinyurl.com/christineshadowing>

Mein YouTube-Kanal: <https://www.youtube.com/@mindmapyourgerman/videos>

Meine Website: <https://erfolgreichessprachenlernen.com/>

Mein Buch „Sprachen lernen – Tolle Tipps und Tricks“ auf Deutsch:
<https://tinyurl.com/christinetolletippsund-tricks>

Mein Buch „Your Personal Guide to Language Learning“ auf Englisch:
<https://tinyurl.com/christinelanguageguide>

Infinitive sind die Grundformen der Verben, also ganz einfach. Ich bin Christine von Mindmap your German und ich beweise dir, dass es tatsächlich so ist. Normalerweise haben Lerner sehr große Probleme mit Infinitiven, mit diesen Zusätzen um zu, anstatt zu und ohne zu. Aber es ist wirklich ganz einfach.

Grundvoraussetzung, dass ich diese Infinitive überhaupt verwenden kann, ist, dass die Subjekte gleich sind, also die Subjekte sind die Personen, die die beiden Handlungen ausführen. Ich nehme als Beispiel hier oben den Satz: Ich nehme das Auto, um Zeit zu sparen. Ich nehme das Auto und ich möchte Zeit sparen. Und in dem Fall funktioniert ein Infinitiv. Wenn ich das Auto nehme, damit du Zeit sparst, kann ich keinen Infinitiv mehr verwenden. Also, ich nehme das Auto, um Zeit zu sparen, ist zweimal die Person "ich" gemeint. Du nimmst das Auto, um Zeit zu sparen, ist zweimal die Person du gemeint und so weiter. Und es gilt nicht nur für diesen Teil hier, sondern auch für die anderen. Das vorweg.

So, wir sprechen über die drei Alternativen, die es gibt. Ich habe "um zu". Um zu drückt ein Ziel aus oder einen Zweck. Es drückt also aus, wofür mache ich etwas. Wie ich gesagt habe, ich nehme das Auto, um Zeit zu sparen. Wofür nehme ich das Auto? Warum nehme ich das Auto? Um Zeit zu sparen.

Die Alternativstruktur auch bei gleichen Subjekten ist "damit". Ich nehme das Auto, damit ich Zeit spare. Da ist es eine Kann-Möglichkeit. Also, du kannst es so ausdrücken, du musst aber nicht. Infinitiv ist besser.

Wenn du aber verschiedene Subjekte hast, also einmal ich und einmal du oder einmal ich und einmal er, dann funktioniert es nicht mehr. Und dann musst du "damit" auf jeden Fall verwenden. Das gilt bei den anderen genauso.

Wir gehen zu anstatt. Anstatt zu drückt eine Alternative aus. Ich mache nicht das, sondern das. Ich nehme das Auto, anstatt zu Fuß zu gehen. Also, ich nehme das Auto und gehe nicht zu Fuß. Es gäbe ja die zwei Möglichkeiten.
Auto, zu Fuß gehen.

Als Alternativstruktur, also als zweite Möglichkeit der Struktur, du erinnerst dich, möglich bei gleichem Subjekt, verpflichtend bei unterschiedlichen Subjekten, kann ich "anstatt dass" verwenden. Ich nehme das Auto, anstatt dass ich zu Fuß gehe. Wenn ich zwei unterschiedliche Subjekte habe, dann muss ich das so machen.

Und die dritte Struktur ist "ohne zu". "Ohne zu" drückt einen Gegensatz aus, also etwas, was ich dann nicht mache praktisch. Ich nehme das Auto, ohne vorher den Ölstand zu kontrollieren. Ich nehme das Auto, ohne dass ich vorher den Ölstand kontrolliert habe. Also, ich habe etwas vorher nicht gemacht. Auch hier verpflichtend "ohne dass", wenn die Subjekte verschieden sind. Wenn es dasselbe, das gleiche Subjekt ist, dann kannst du oder solltest du sogar "ohne zu" verwenden.

Und das sind die drei Möglichkeiten. Ich nehme das Auto, um Zeit zu sparen. Ich nehme das Auto, anstatt zu Fuß zu gehen. Ich nehme das Auto, ohne vorher den Ölstand zu kontrollieren.

Bei verschiedenen Subjekten wären die Sätze: Ich nehme das Auto, damit du rechtzeitig zu Hause bist. Da habe ich jetzt zwei Subjekte, ich und du.

Ich nehme das Auto, anstatt dass du zu mir kommen musst. Also, das heißt, ich nehme das Auto und komme zu dir. Das ist nicht das super Beispiel, aber ich glaube, du hast verstanden, worum es geht. Und ich nehme das Auto, ohne dass mein Automechaniker vorher den Ölstand kontrolliert hat. Also, ich mache es nicht selber, obwohl ich weiß, wie es geht, sondern mein Automechaniker macht das.

Und das sind die "um zu", "anstatt zu", "ohne zu" Infinitivstrukturen. Ich hoffe, das Video hat dir gefallen. Ich freue mich immer über ein Like, über einen Kommentar, über Vorschläge, wenn du mein Video teilst, wenn du den Kanal abonnierst, wenn du mich weiterempfehlst und wenn du mit mir zusammenarbeiten willst.

Wenn du mit mir zusammenarbeiten willst, findest du meine Kontaktdaten in der Beschreibung des Kanals. Ich freue mich auf dich und wir sehen uns beim nächsten Video. Einen schönen Tag. Tschüss.

Tschüss!